

< Zurück

[Home](#) > [Welt](#) >

Friedensprojekt «Breaking the ice» darf nicht nach Libyen

AP

04.04.2006 12:04

Berlin - Weil sie nicht nach Libyen einreisen durften, haben die Teilnehmer des Friedensprojekts «Breaking the ice» ihre Reise durch die Sahara am Freitag vorzeitig beenden müssen. Der Gruppe aus Juden, Christen und Muslimen wurde wegen der israelischen Teilnehmer die Einreise verweigert, wie die Pressesprecherin der in Berlin ansässigen Organisation «Breaking the ice» der Nachrichtenagentur AP am Dienstag mitteilte. AP hatte am Montag irrtümlich noch berichtet, dass die Gruppe noch unterwegs.

Wegen des Einreiseverbots beendete das Team seine Wanderung am Berg Sinai, an dessen Fuß die Teilnehmer als Symbol des Friedens einen Olivenbaum pflanzten. Wie es hieß, gab es zunächst eine Diskussion darüber, ob das Projekt aus Protest gegen das Einreiseverbot ohne diesen symbolischen Akt abgebrochen werden sollte. Die Teilnehmer hätten sich dagegen entschieden, weil es ihnen vor allem um die Völkerverständigung gegangen sei.

Die Gruppe war am 7. März in Jerusalem aufgebrochen und legte eine Strecke von fast 5.000 Kilometern zurück. Am Wochenende kehrte sie mit dem Flugzeug nach Tel Aviv zurück, ein irakischer und ein palästinensischer Teilnehmer reisten von Ägypten direkt in ihre Heimatländer.

© 2006 The Associated Press. Alle Rechte Vorbehalten - All Rights Reserved

<http://www.dieneueepoche.com/articles/2006/04/04/13077.html>

Copyright © Epochtimes Europe Zeitungsverlag GmbH